

DER UNBEKANNTE WELTKRIEG



Vortrag von **Klaus Hartmann**, Bundesvorsitzender des Deutschen Freidenker-Verbands zum 100. Jahrestag des 1. Weltkriegs.

“Und endlich ist kein anderer Krieg für Preußen-Deutschland mehr möglich als ein Weltkrieg, und zwar ein Weltkrieg von einer bisher nie geahnten Ausdehnung und Heftigkeit. Acht bis zehn Millionen Soldaten werden sich untereinander abwürgen und dabei ganz Europa so kahlfressen, wie noch nie ein Heuschreckenschwarm... Das ist die Aussicht, wenn das auf die Spitze getriebene System der gegenseitigen Überbietung in Kriegsrüstungen endlich seine unvermeidlichen Früchte trägt. Das ist es, meine Herren Fürsten und Staatsmänner, wohin Sie in Ihrer Weisheit das alte Europa gebracht haben” (Friedrich Engels, 15. Dezember 1887).

Der Vortrag geht über die übliche verengte Sicht auf den Ersten Weltkrieg hinaus und behandelt die Widersprüche, die 1914 zu seiner Entfesselung führten. Und dies im Blick auf die gegenwärtige Lage: Die Kenntnis der Vorgeschichte bewahrt vor der Fehleinschätzung, dass der Weltkrieg plötzlich, unvorbereitet und schicksalhaft „ausbricht“. Dies ist gerade angesichts der akuten Kriegsgefahr eine notwendige Erkenntnis – im Bewusstsein, dass Rosa Luxemburg den Imperialismus als die „Periode der Weltkriege“ charakterisiert hat.